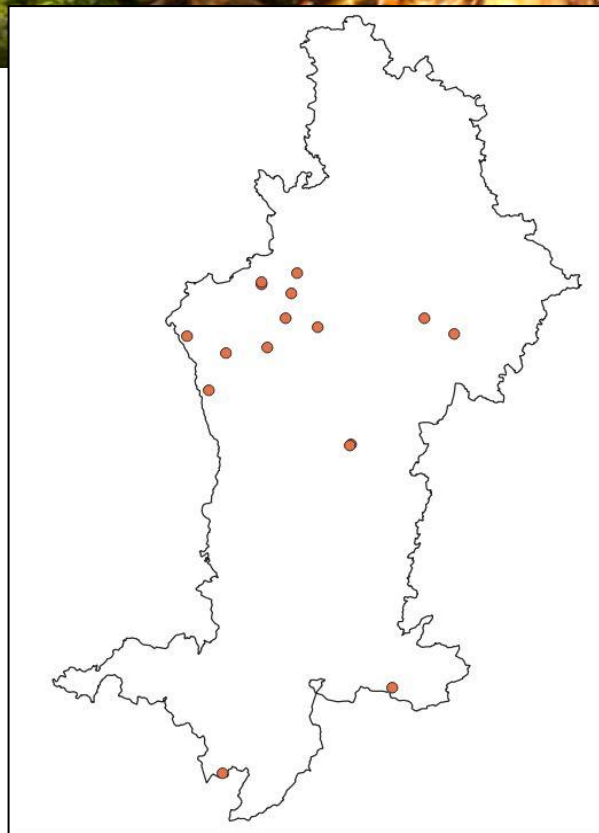
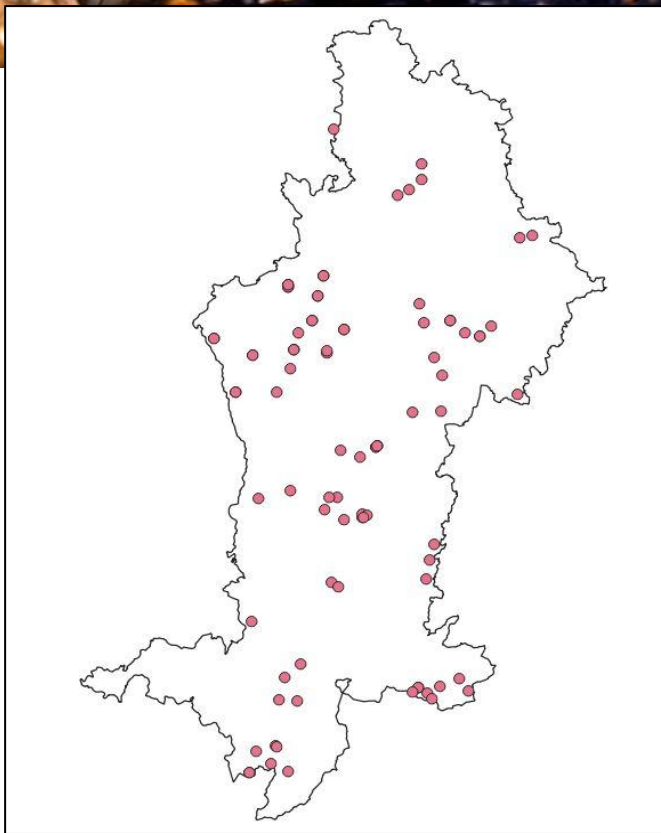




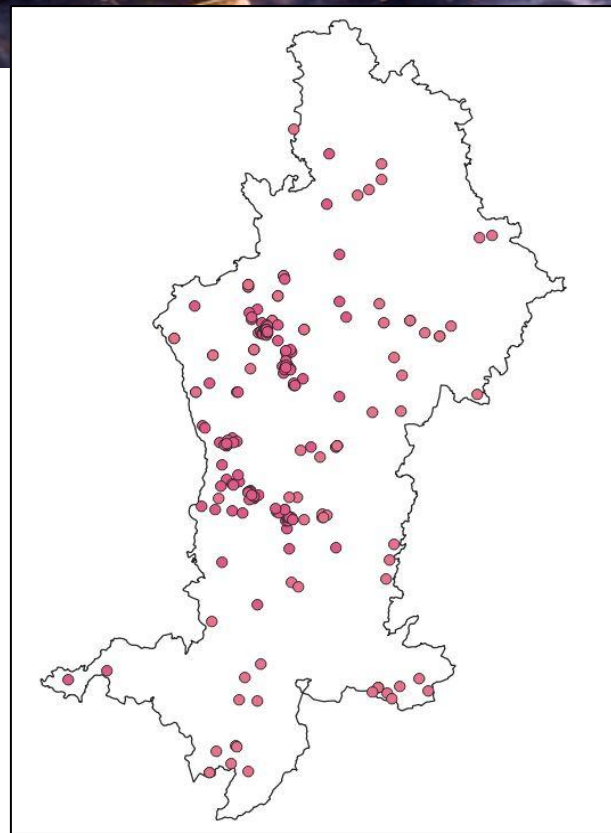
Das Comeback der Mopsfledermaus nach Schwaben



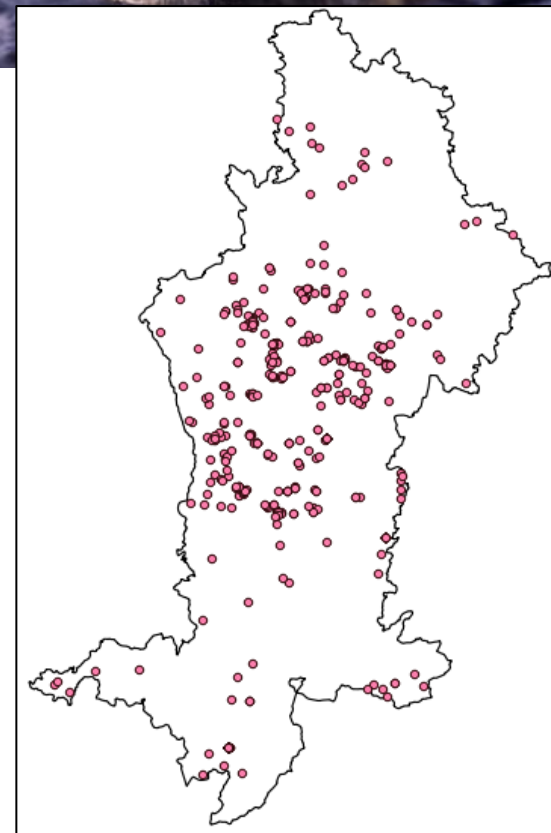
Datenlage bis 2000



Datenlage bis 2020



Datenlage 2024



Datenlage 2026



Artenhilfsprojekt „Erfassung der Mopsfledermaus in ausgewählten Landkreisen 2024-2025“

Regierung von Schwaben



Auftragnehmerin:

Andrea Schewe

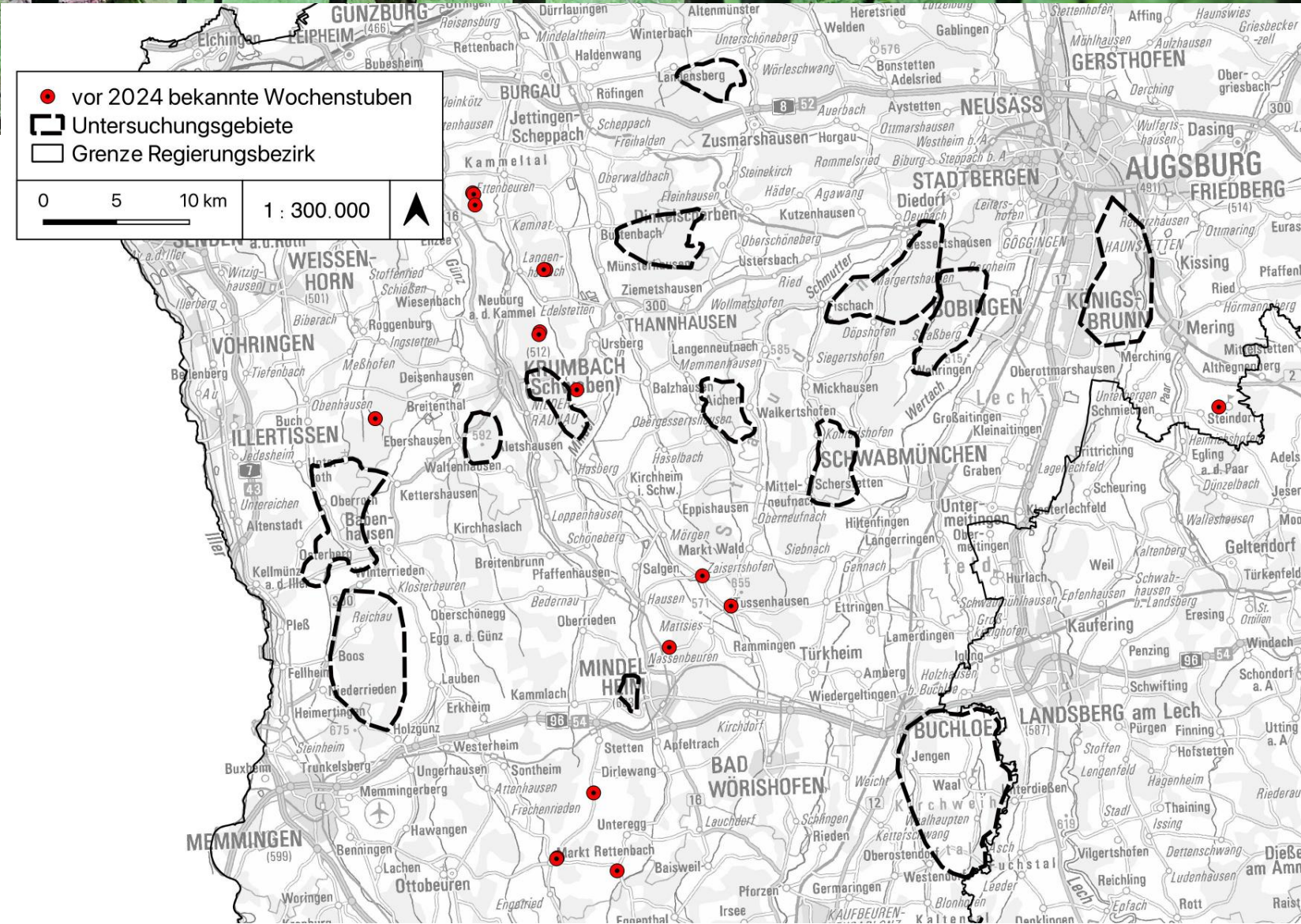
M. sc. Naturschutz & Landschaftsplanung

Betreuerin: Johanna Becker



Untersuchungsgebiete

Konzentration auf 13 Verdachtsbereiche mit aktuellen Nachweisen während der Wochenstubenzeit





Akustik



Netzfänge



Besendern

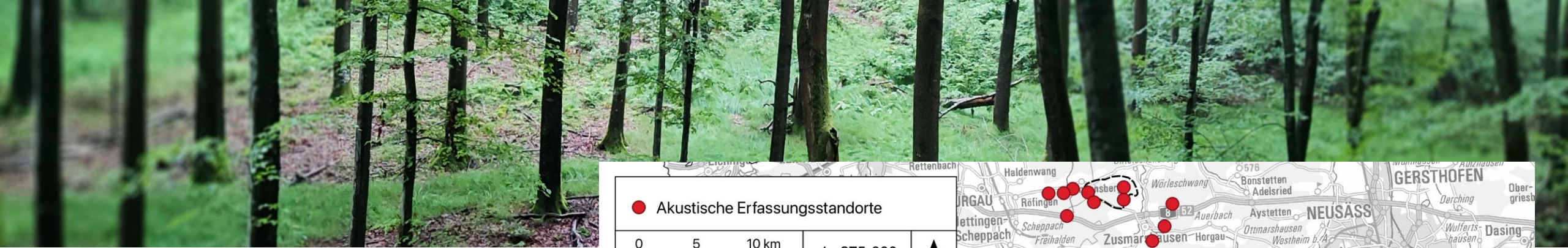


Quartiersuche



Ausflugbeobachtung

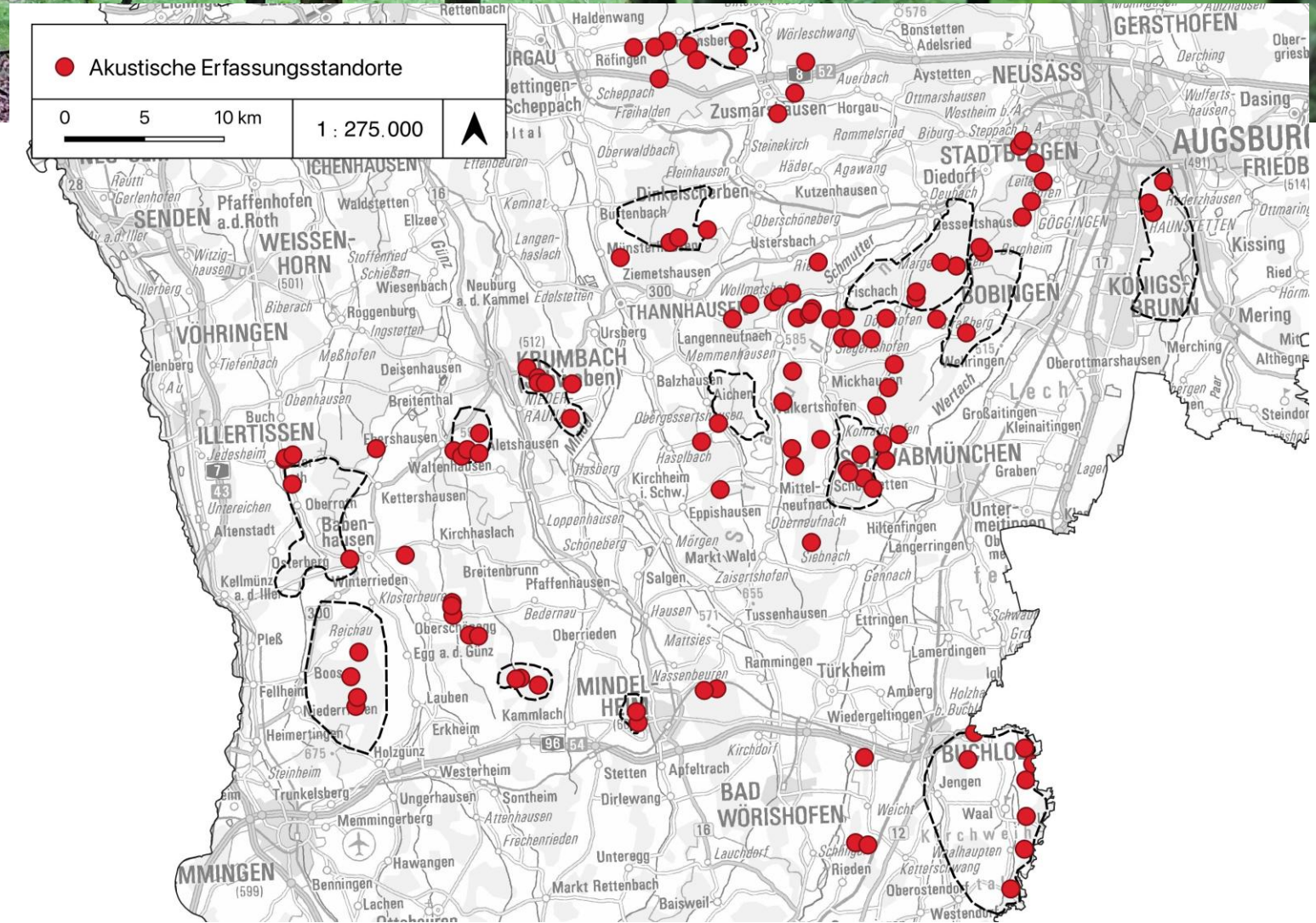




Akustische Voruntersuchung



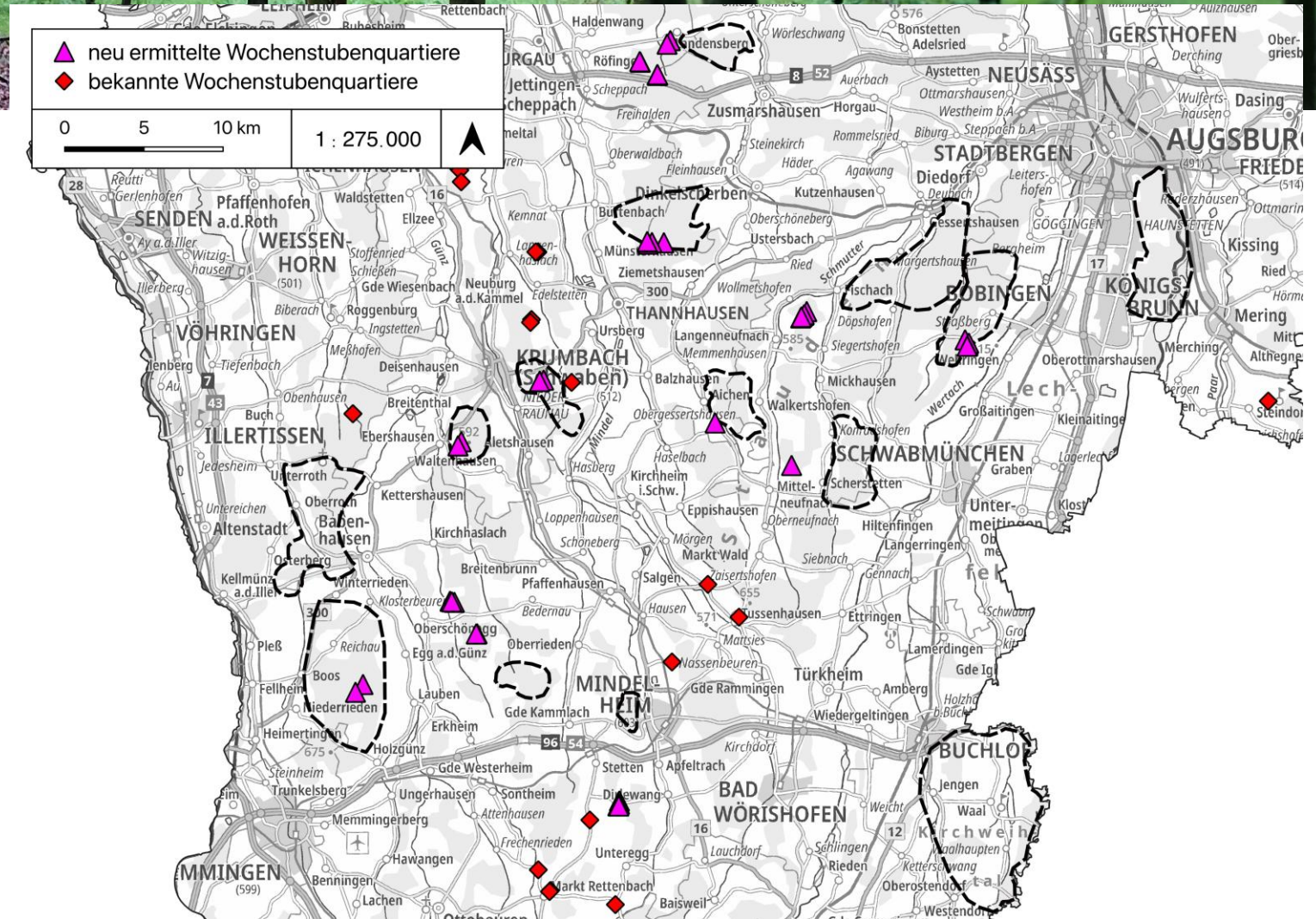
- 114 Standorte untersucht
- an 89 die Mopsfledermaus nachgewiesen





Insgesamt 11 neu nachgewiesene Wochenstubegebiete 2024-2025

- Saulengrain
- Otterwald
- Krumbach
- Ebershausen
- Reichertshofen
- Obergessertshausen
- Schmellerforst
- Landensberg
- Fischach
- Straßberg
- Oberschöneegg

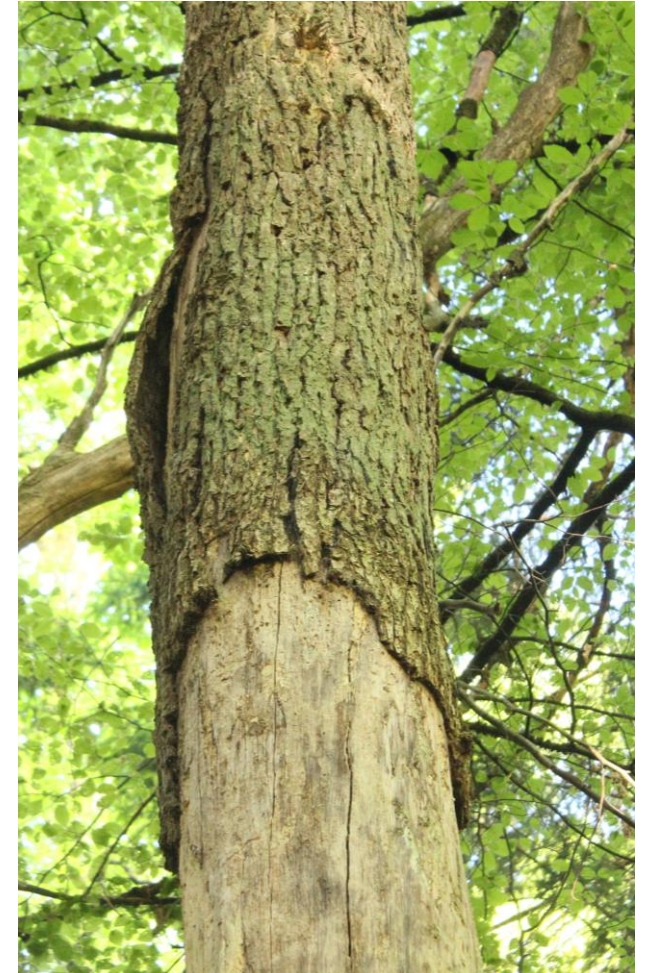
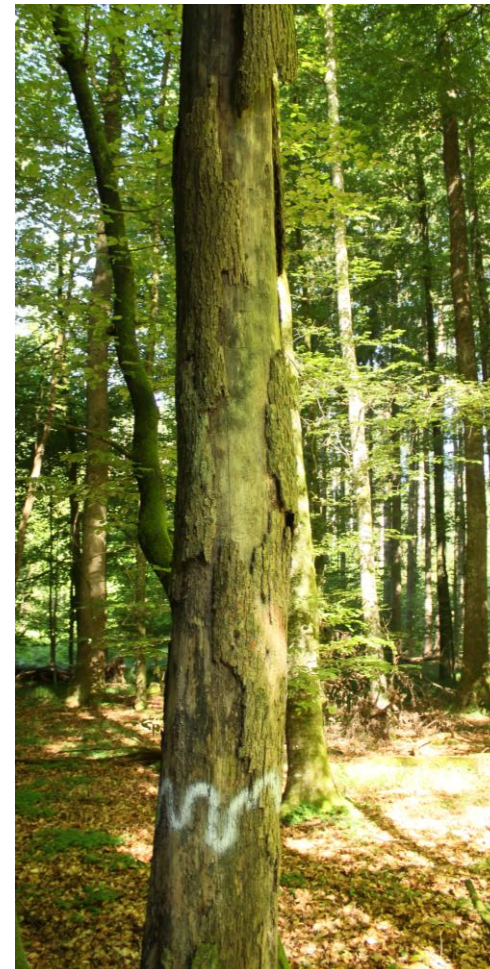
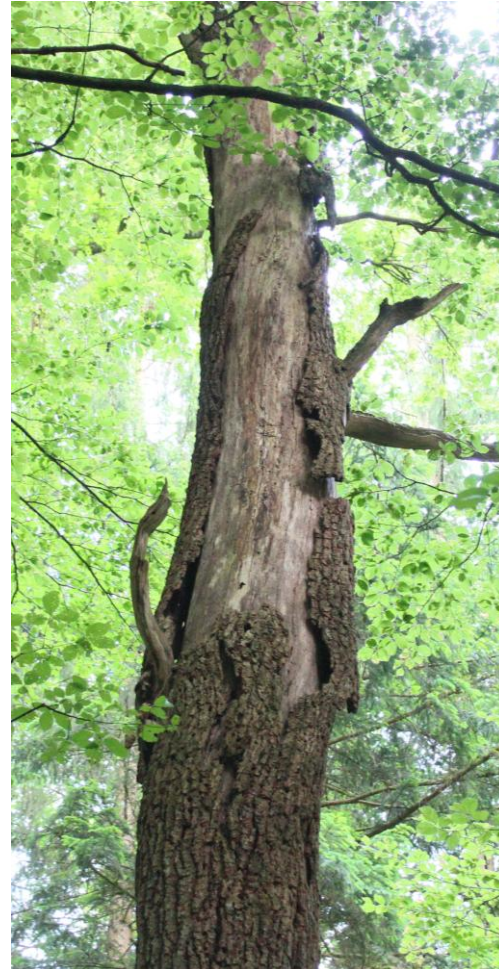




Quartiere Landensberg

- BaySF (FB Zusmarshausen)
- 6 (weitere) Quartiere, viele Quartierwechsel
- Besonderheit: Eichen!

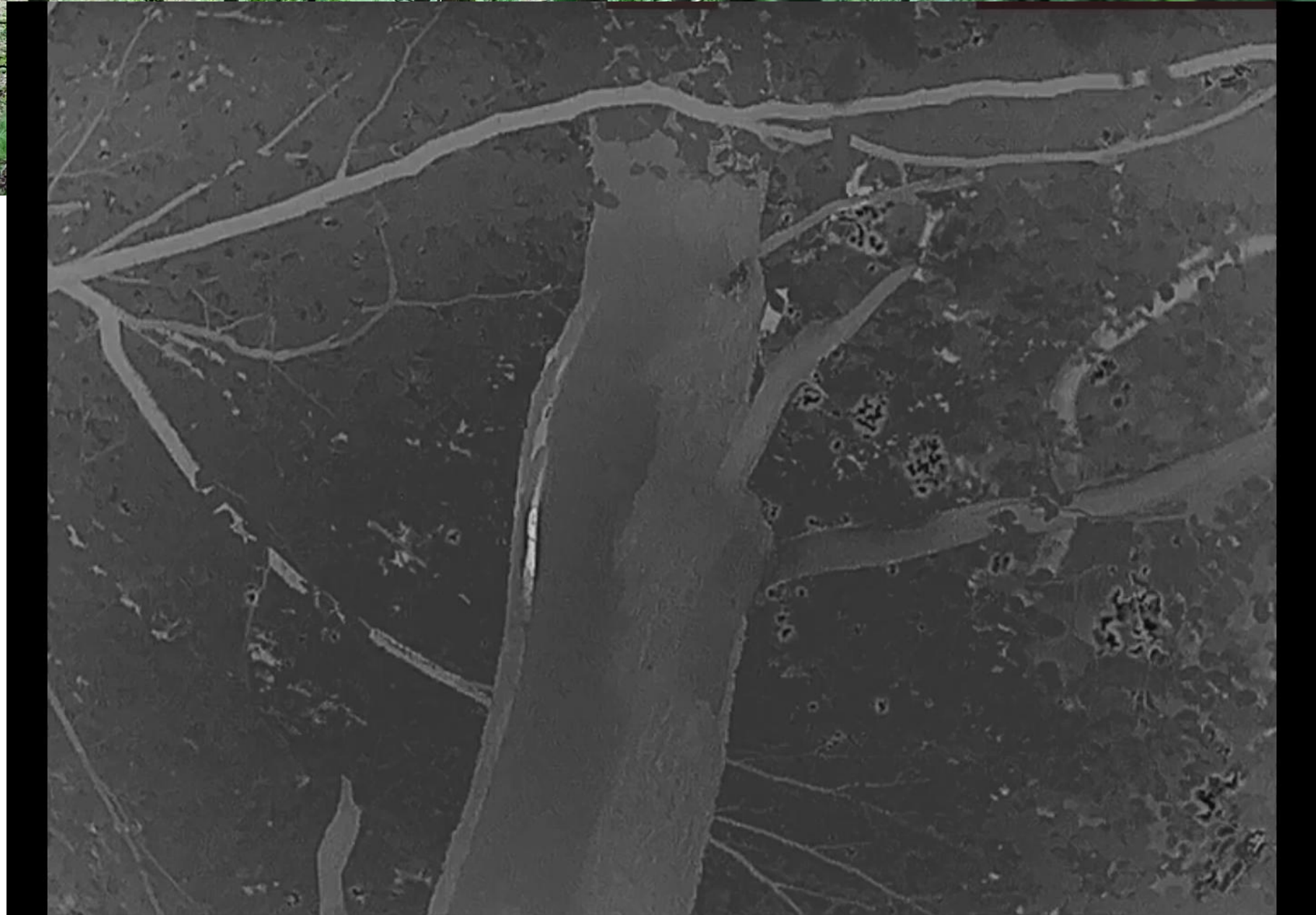
Besonderer Dank an
die Ranger des Naturpark
Westliche Wälder!





Quartiere Landensberg

- maximal gezählte Anzahl
Tiere: 10 adulte
Weibchen

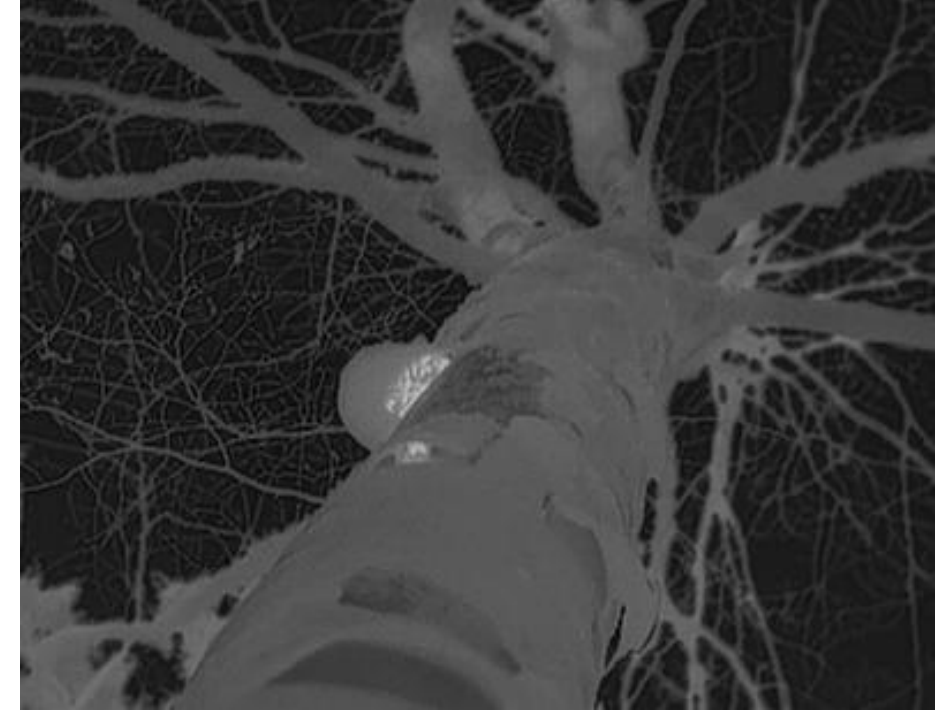




Quartier Reichertshofen

- Stadtwald Augsburg (vorbildliche Waldbewirtschaftung im Kommunalwald!) 
- ohne Netzfang & Telemetrie zufällig gefunden
- über 1 Woche konstant besetzt

Danke für die Unterstützung Revierjägerin Nicole Munk!





Quartier Reichertshofen

- maximal gezählte Anzahl
Tiere: 10 adulte
Weibchen



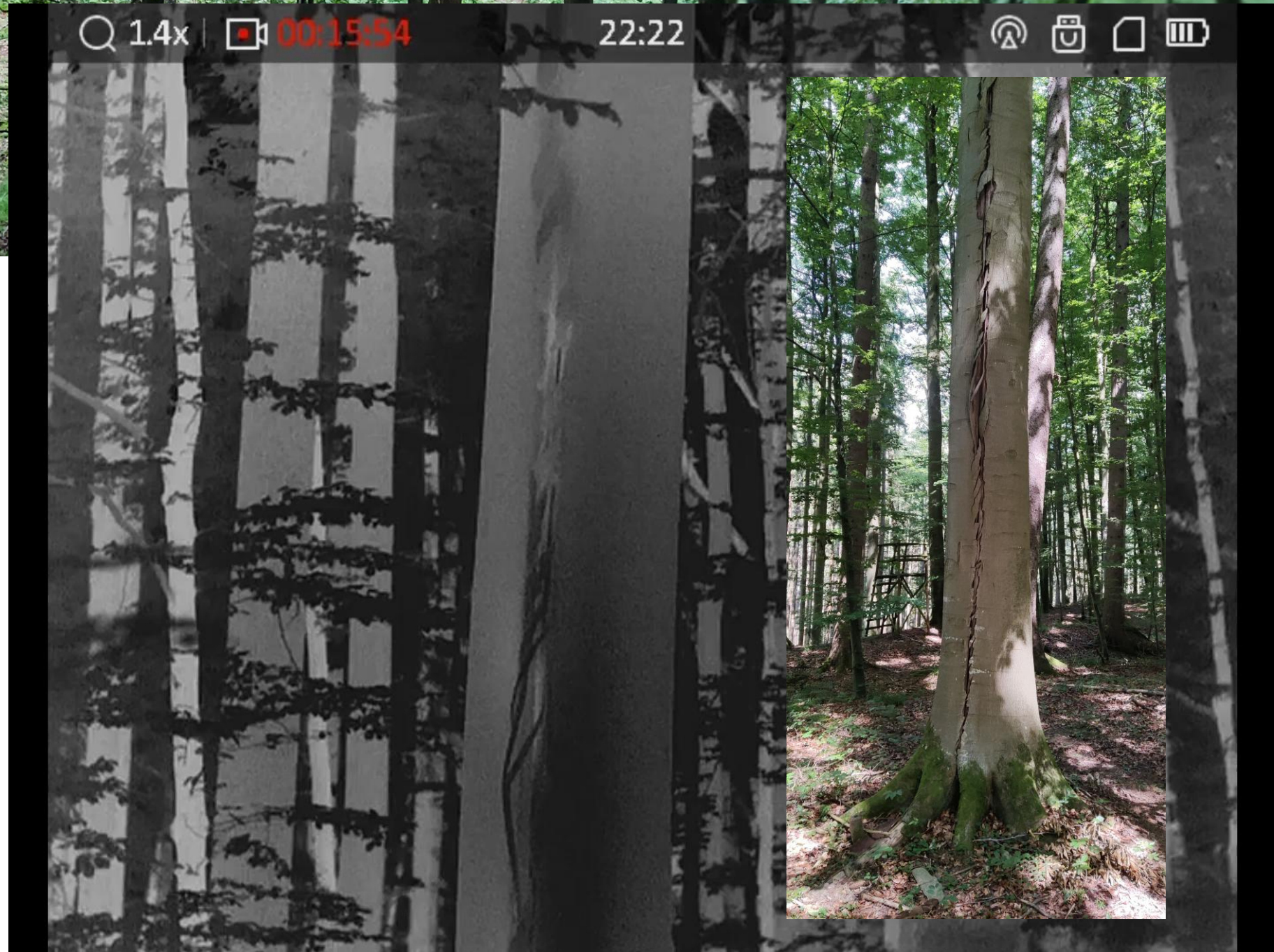
Quartiere Unterrothan

- Freiherrlich von Aufseß'sche Forstverwaltung Elmischwang
- 6 Quartiere: häufige Wechsel
- vorbildliche Waldbewirtschaftung im Privatwald!
- langwierige akustische Voruntersuchung (zusammen mit den NP-Rangern)



Quartiere Unterrothan

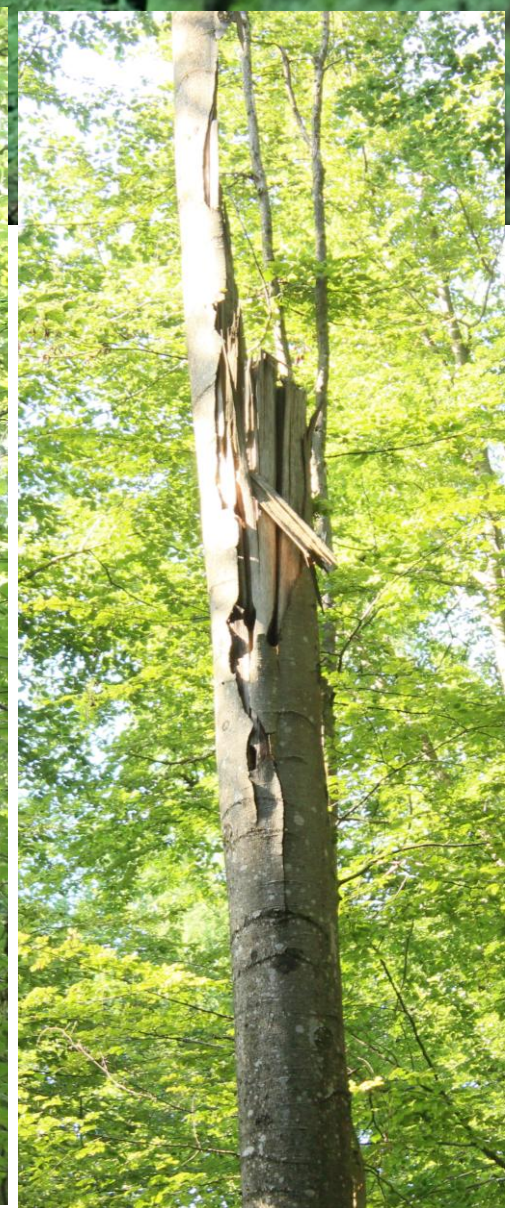
- maximal gezählte
Anzahl Tiere:
14 adulte Weibchen





Quartiere Krumbach

- BaySF (FB Weißenhorn)
- nur 4 festgestellte Quartiere:
(wenige Quartierwechsel)
- nur Spaltenquartiere an
Rotbuchen, keine Rinden-
taschen
- Unterstützung durch die
Waldnaturschutzstelle bei
der akustischen Vorunter-
suchung! Danke





Quartiere Krumbach

- maximal gezählte Anzahl Tiere: 11 adulte Weibchen



Quartiere Krumbach

- morgendliches Schwärmen





Ergebniszusammenfassung

- 45 Einzelquartiere in 11 Wochenstubegebieten
- 32 Quartiere in den Bayrische Staatsforsten, 2 im Kommunalwald, 6 im Privatwald, 5 an Gebäuden
- Quartiertypen im Wald: 29 % Rindentaschen an Fichte, 24 % Spalten an Buche, 13 % Rindentaschen an Buche, 11 % Rindentaschen an Eiche), Stammdurchmesser meist > 40 cm (70 %)
- Quartiertypen an Gebäuden: 3 Fensterläden, 2 Holzverschalungen
- Koloniegröße: im Wald durchschnittlich 10 adulte Weibchen, Kolonien an Gebäuden individuenreicher (max. 51)
- Das Quartierpotenzial im Umfeld (1 ha) der nachgewiesenen Waldquartiere ist eher gering (meist < 10 geeignete Bäume/ha), Ausnahme: in Naturwaldreservaten deutlich mehr!



- Bestandserholung seit starken Rückgängen in den 1950 er Jahren
- Zeitraum der Verbesserung (ca. seit der Jahrtausendwende) fällt zusammen mit:
 - Wandel der Forstpolitik zu einer naturnäheren Waldbewirtschaftung
 - Verbot hochpersistenter Insektizide
 - Verbesselter Schutz von Winterquartieren
 - Klimawandel: Sturmereignisse, Klimaerwärmung, Borkenkäfer = mehr Strukturvielfalt im Wald
 - Entwicklung leistungsfähiger Geräte zur Fledermauserfassung

➡ Man kann nicht wirklich sagen, dass sich die Mopsfledermaus “schnell” erholt hat!

➡ ABER: Wenn die Bedingungen passen und genügend und große Quellpopulationen existieren, dann kann sie sich relativ schnell wieder ausbreiten!

➡ genauso schnell kann sie aber auch schnell wieder verschwinden!



Gefährdungen von Baumquartieren

- relativ schneller natürlicher Quartierverlust
 - hoher Bedarf an Quartierbaumanwärdern für Quartierbaumkontinuität
 - problematisch: Entnahme von „Quartierbaumanwärdern“
- relativ viele „versehentliche“ Fällungen
 - deutet auf mangelnde Kenntnis/ Bewusstsein/ Kommunikation hin
 - häufiger zu schnelle „Verkehrssicherung“ (zu Lasten des Artenschutzes)
 - Borkenkäferbekämpfung

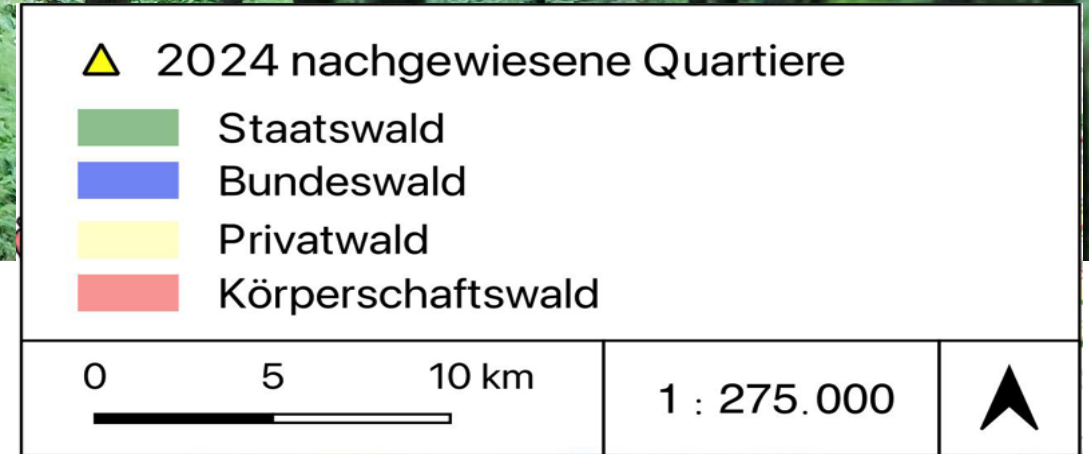




Gefährdungen von Gebäudequartieren

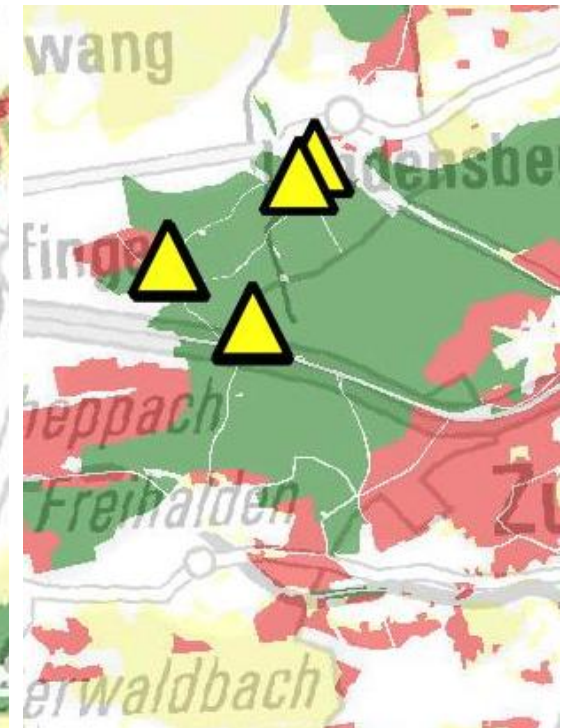
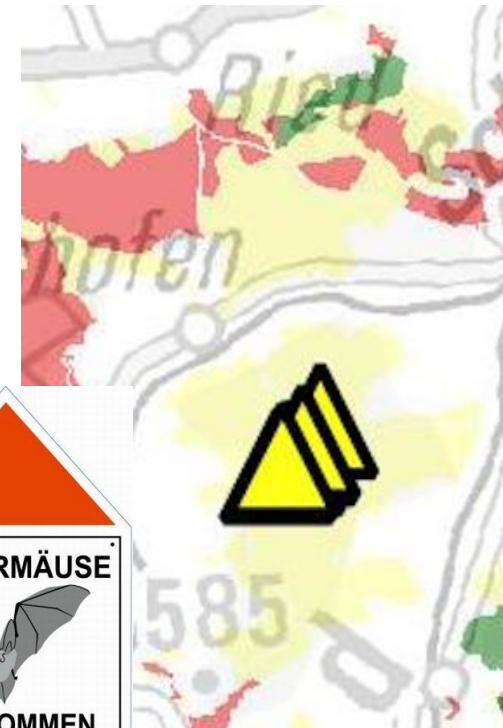
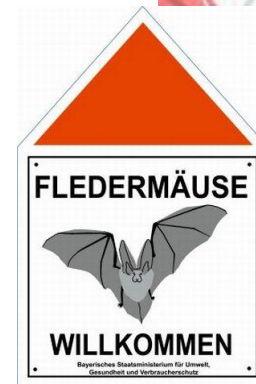
- Maßnahmen an Gebäuden (Gebäudesanierung, Abbruch sowie nicht anzeigepflichtige Maßnahmen wie z.B. Entfernen von Fensterläden etc.)
- vermutlich auch Gefährdung durch absichtliche Manipulationen, durch fehlende Akzeptanz, Vorbehalte, Angst vor Problemen & Kosten
- Maßnahmen im Umfeld der Quartiere (Beleuchtung, Infrastrukturmaßnahmen etc.)
- besondere Bedeutung der Gebäude-Quartiere durch hohe Individuenzahlen!





Maßnahmen

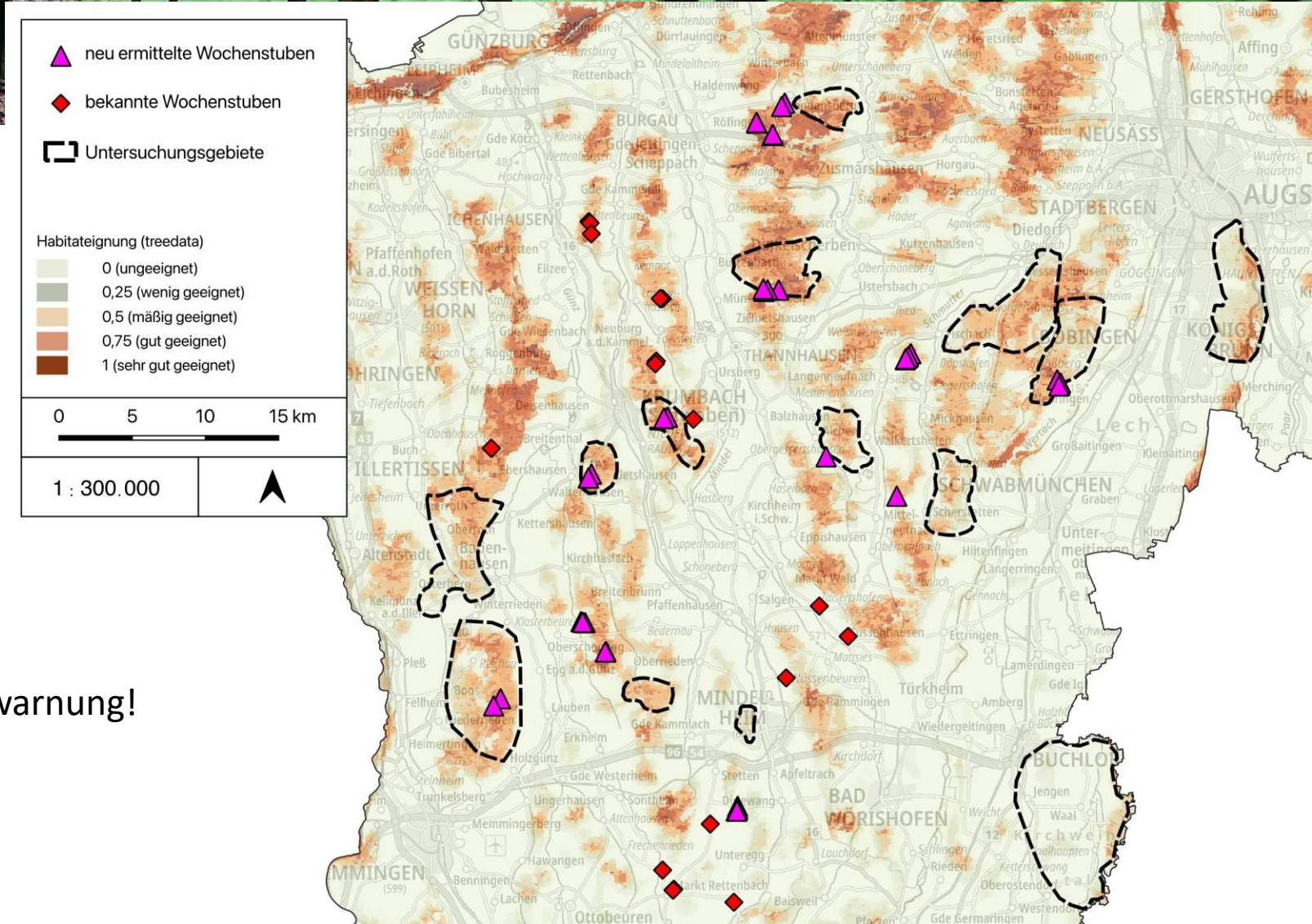
- Informationsveranstaltungen bei der BaySF zur Sensibilisierung und mit dem Ziel gemeinsamer Schutzkonzepte
- Information der Privat- und Kommunalwaldbesitzer bzgl. Fördermöglichkeiten über VNP, WALDFÖPR usw.
- Begleitung und Beratung der Gebäude-Quartierbesitzer über die uNBs

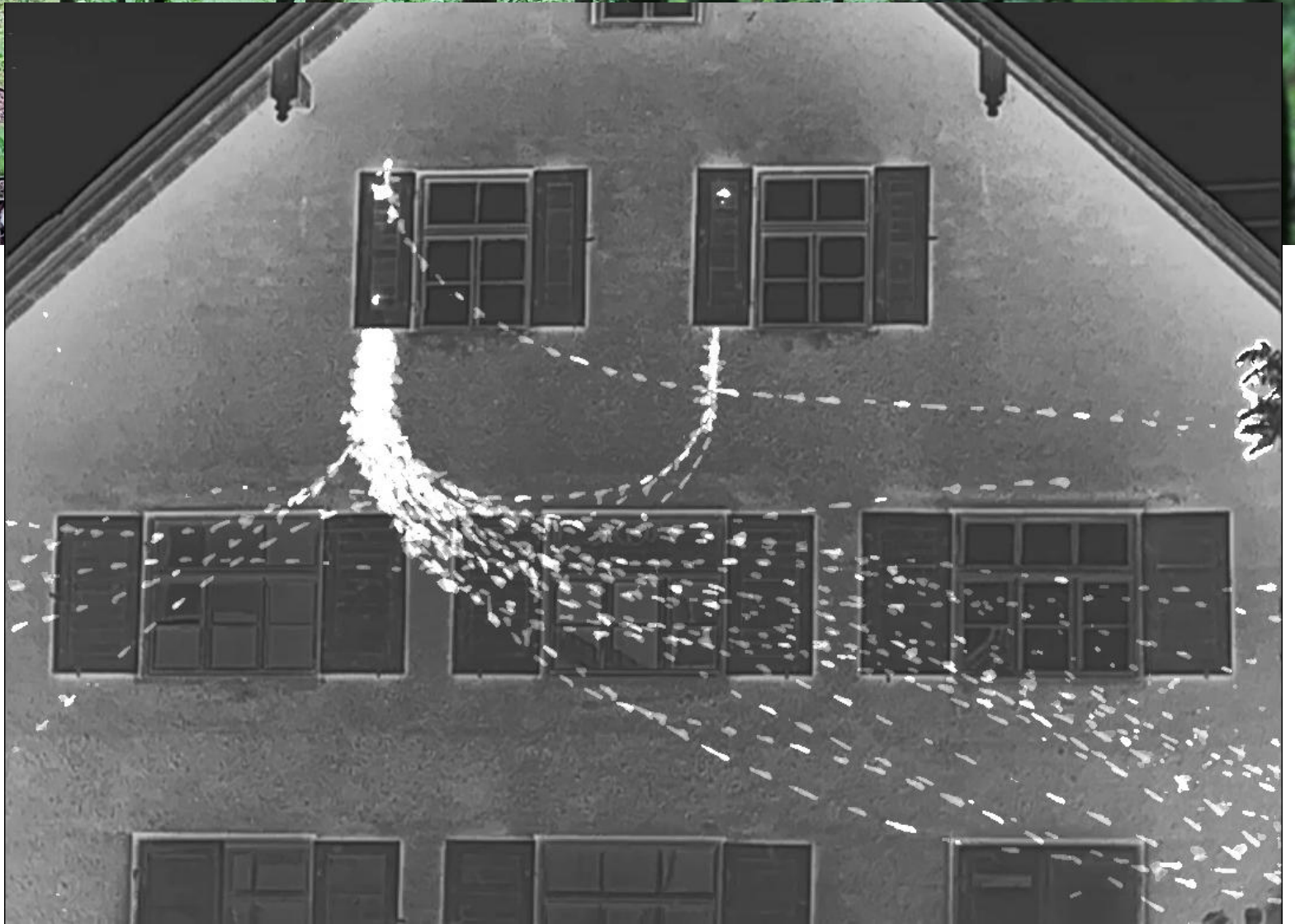




Fazit

- Die Mopsfledermaus ist in Mittelschaben aktuell sehr viel verbreiteter als bisher angenommen
- insbesondere die Riedellandschaft im mittleren Schwaben stellt ein wichtiges Reproduktionsgebiet dar
- aktuell wieder günstige Situation ≠ Entwarnung!





**Vielen Dank!
Fragen?**

